

# **Vereinbarung betreffend die Angabe von Diagnose und Diagnosecodes**

zwischen

**den Versicherern gemäss Bundesgesetz  
über die Unfallversicherung,  
vertreten durch die  
Medizinartarif-Kommission UVG (MTK),**

**dem Bundesamt für Militärversicherung (BAMV),**

**der Invalidenversicherung,  
vertreten durch  
das Bundesamt für Sozialversicherung**

nachfolgend Versicherer genannt

**und**

**der Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)**

Gestützt auf Art. 2 Abs. 1 lit. g) des Tarifvertrages TARMED vom 28. Dezember 2001 wird folgendes vereinbart:

## Art. 1 Ingress

<sup>1</sup> Die Vertragsparteien verständigen sich auf die Angabe von Diagnose und Diagnosecodes gestützt auf Art. 69a UVV, Art. 94a MVG sowie Art. 79 IVV.

<sup>2</sup> Für spezielle Fälle, die den Persönlichkeitsschutz des Patienten gefährden, kann die Diagnose einem vom Versicherer bezeichneten Arzt direkt zur Kenntnis gebracht werden.

## Art. 2 Operative Umsetzung

<sup>1</sup> Die Diagnosebezeichnung erfolgt gemäss der International Classification of Diseases, 10th Revision (ICD-10). Für Eingriffe findet die Schweizerische Operationsklassifikation (CHOP; auf schweizerische Verhältnisse adaptierte International Classification of Diseases, 9th Revision, Clinical Modification, vol. 3 (ICD-9-CM, Vol. 3)) Anwendung.

<sup>2</sup> Für Situationen, in denen keine Diagnosestellung gemäss Abs. 1 dieses Artikels möglich ist, wird eine auf dem System der International Classification of Primary Care (ICPC) basierende Angabe bzw. Kodierung erarbeitet, die dann für alle Leistungserbringer verbindlich ist.

<sup>3</sup> Die Vertragsparteien erarbeiten eine Transcodierung zwischen TARMED und CHOP.

<sup>4</sup> Die Arbeiten sind einer Arbeitsgruppe zu übertragen, die ihre Arbeiten, insbesondere gemäss Abs. 2 und 3 dieses Artikels bis 31. Dezember 2002 abschliesst. Die Koordination mit der StatSan (Eidg. Kommission für Gesundheitsstatistik) ist sicherzustellen.

## Art. 3 Inkrafttreten / Kündigung

<sup>1</sup> Diese Vereinbarung tritt am 1. April 2002 in Kraft vorbehaltlich der Urabstimmung unter den Mitgliedern der Verbindung Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH.

<sup>2</sup> Bis zur Inkraftsetzung der neuen Diagnosecodes gemäss Art. 2 dieser Vereinbarung, längstens aber bis zum 30. Juni 2003, gelten die heute praktizierten Methoden der Diagnose-Bezeichnungen und -Übermittlung.

<sup>3</sup> Das Kündigungsverfahren richtet sich nach Artikel 28 des Tarifvertrages TARMED vom 28. Dezember 2001.

Luzern / Bern, 28. Dezember 2001

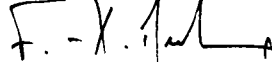
**Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte (FMH)**

Der Präsident:



H.H. Brunner

Der Generalsekretär



F.X. Deschenaux

**Medizinaltarif-Kommission UVG (MTK)**

Der Präsident:



W. Morger

**Bundesamt für Sozialversicherung**  
Abteilung Invalidenversicherung

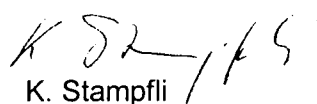
Die Vizedirektorin:



B. Breitenmoser

**Bundesamt für Militärversicherung**

Der Vizedirektor:



K. Stampfli